

Bitte weiter sagen...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn... wenn...
wenn... wenn...

Wenn ein Schuster in Lappland Strandsandalen verfertigt, geht er pleite ... ● Basler Nachrichten

Wenn der Zeltplatz zur lärmgefüllten Zeltstadt mit Fließwasser, Telefon usw. geworden ist, dann – können wir ebenso gut zu Hause bleiben. ● Dr. K. M. Kirch

«Wenn i doch dehaime wär'», seufzet sie, und brummet er ... ● Landschäftler

Bitte weiter sagen ...

Ich hab' den Esel gern mit seinem langen Ohr, und wenn er Launen hat, ich steh' ihm nicht davor.

Es blieb mein bester Freund, wo manches treulos wich, und stand mir tröstend bei: Mein zweites, graues ICH!

Mumenthaler



Essen Sie so laut und so fröhlich wie möglich, zumindest in Ihren vier Wänden. Schmatzen Sie, schlürfen Sie, rülpsen Sie – es wird Ihrer Gesundheit zustatten kommen. Die Zivilisation darf nicht auf Kosten unseres Wohlbefindens gehen.

Prof. Hayworth, England

Stimmen zur Zeit

Britischer Oppositionsführer Hugh Gaitskell: «Die Politiker sind nicht in erster Linie zur Belustigung der Journalisten da.»

Ein französischer NATO-Stabsangehöriger im Hauptquartier Fontainebleau: «Die NATO-Vernunft-ehe ist im Begriff, zur Liebesche zu werden. Man flirtet schon miteinander.»

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgereicht, gekräftigt und guter Laune. – Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepackg. Fr. 2.95. Machen Sie einen Versuch.

Walter Lippman, amerikanischer Journalist: «Es ist beunruhigend zu sehen, wie viele es unter uns gibt, die da glauben, es genüge, wenn Chruschtschew mit eigenen Augen unsere Wolkenkratzer sähe, die vielen Autos, all die vielen Dinge, die man in den Läden kaufen kann, die großen Fabriken – es genüge, um ihn zum Nachgeben zu bewegen; in West-Berlin, in der Frage der deutschen Wiedervereinigung, in Formosa, Korea und wo nicht sonst noch.»

Friedrich Sieburg in der «Frankfurter Allgemeinen»: «Der Europa-Gedanke ist gefährlich verblaßt und nähert sich jenem Bereich, in dem das Achselzucken die höchste politische Regung des Staatsbürgers ist.»

Westdeutscher Außenminister Heinrich von Brentano: «Manche Leute verstehen unter einem Fortschritt bei internationalen Konferenzen ein nur schrittweises Nachgeben.»

Westdeutscher Bundespressechef von Eckhardt zur sowjetischen These, die beiden deutschen Staaten müßten die Wiedervereinigung untereinander aushandeln: «Das ist genau so, als wenn wir ein Pferd und einen Papagei in einen Stall sperren und sagen: Jetzt haben wir alles Menschenmögliche getan, damit die beiden ein Kind kriegen.»

Der amerikanische Publizist William S. Schlamm in seinem umstrittenen Deutschland-Buch «Die Grenzen des Wunders»: «Jetzt erst, da das neue Deutschland die Wonnen der Prosperität durchmacht, will es von der Weltgeschichte nichts mehr wissen. Es möchte reich wie Amerika, aber schwach und neutral wie Monaco sein.»

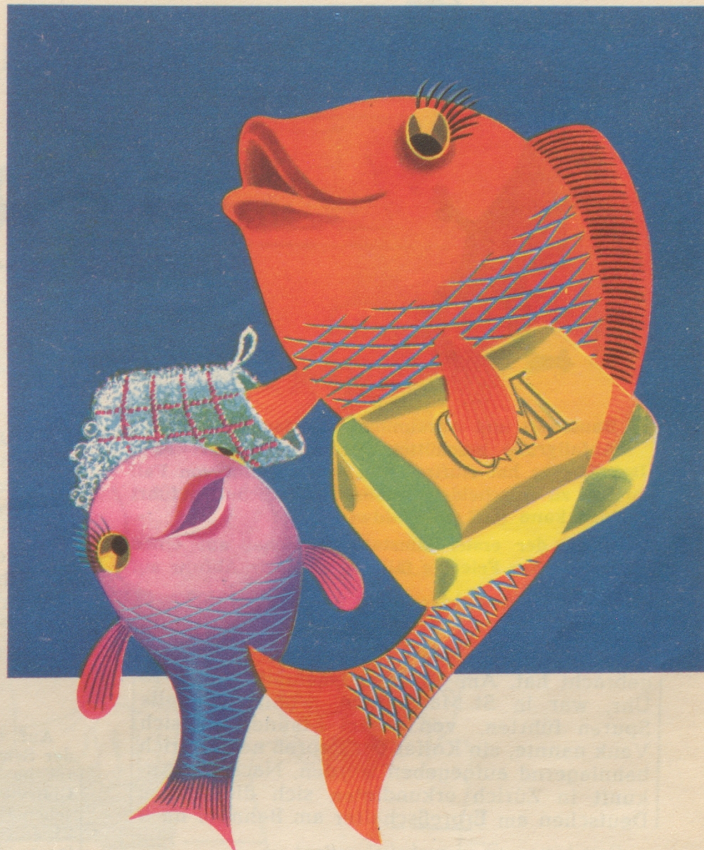
Amerikanischer Expräsidentschaftskandidat Adlai Stevenson: «Ich wünschte, alle Sowjetchefs kämen nach den USA, denn die meisten von ihnen scheinen in ihrer eigenen Propaganda eingefangen an Illusionen zu leiden.»

Pierre Mendès-France: «Eine Koalition ist eine Kette, die so schwach ist wie ihr stärkstes Glied.»

Der frühere Kongreß-Abgeordnete und jetzige amerikanische Bankpräsident William Dawson: «Es ist nicht leicht, Bankdirektor zu sein, nachdem man Abgeordneter war. Man sieht das viele Geld und möchte es ausgeben.»

Geoffrey Fisher, Erzbischof von Canterbury: «Ein bißchen verrückt ist jeder.»

Vox



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glyzerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I
145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II
240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG